



Fußbodenheizung Trockenbausystem

Bischof | german manufactory

- ideal für Alt- und Neubau mit Trockenboden oder Estrichaufbau in Standard und Spezialhöhen (z.B. nach DIN 13163 oder DIN 18560)
- als Wand oder Deckenheizung
- im Sommer als Flächenkühlung einsetzbar
- vorgefertigte EPS Hartschaumplatte mit Omega-Nut zur idealen Aufnahme der Wärmeleitbleche (Höhe 24mm + Leitbleche = Einbauhöhe 25mm) mit einer Dauerdruckspannung nach DIN EN 13163 von über 45 kPa oder mind. 4,5t/m²
- optimaler Verlegeabstand von 125mm
- passgenaue und stabile Materialien als Wärmeleitbleche zur optimalen Rohraufnahme und Wärmeverteilung in Verbindung mit zusätzlicher Erhöhung der Druckfestigkeit
- einfache Mäander-Verlegung mit hochflexiblem Heizungsrohr sauerstoffdicht nach DIN 4726
- Made in Germany, CE gekennzeichnet, Iso 10508 Klassen: 4-6, 5-6 bar
- individualisierbar und knickbeständig

Montageanleitung

-Statisch tragfähigen und ebenen Boden sauber und trocken vorbereiten. Unebenheiten sind durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Ausgleichsmassen zu entfernen.

-Zur Schallentkopplung und thermischen Ausdehnung ist der Randdämmstreifen entsprechend den geltenden Normen umlaufend an der Wand zu befestigen. Je nach Bausubstanz und Nutzung können weitere technische Maßnahmen zur Einhaltung aller Richtlinien notwendig sein.

-Die Verlegung der Systemplatte muss sehr gut geplant werden.

Auf Wunsch fertigen wir Ihnen einen Verlege- Vorschlag als CAD Zeichnung.
(kostenlos bei Komplettsystemen aus unserem Haus)

Es wird empfohlen je Heizkreis zwischen 70 und 80 m Rohrlänge nicht zu überschreiten. Im Verlegeabstand mit 125 mm sollten Sie von ca. 10 m² ausgehen, um noch genügend Rohrlänge für den Anschluss zum Verteiler zu haben.

Beispiel:

Bei einem Verlegeabstand von 125mm kalkulieren Sie mit 7 m / m² + Vor- und Rücklaufleitung.

Die Systemplatte hat eine Trägfähigkeit von ca. 4,5t/m² und wird durch die Systembleche zusätzlich verstärkt.

Das Verlegen im Versatz ist ratsam. Damit vermeiden Sie Kreuzfugen.

Es kann von Vorteil sein, die Systemplatte zu fixieren z.B. durch Verklebung.
(Verträglichkeitsprüfung für EPS beachten)

Spalten, die durch bauliche Gegebenheiten und Toleranzen entstehen, sollten durch geeignete Maßnahmen z.B. durch bündiges Auffüllen mit Montageschaum geschlossen werden.

HINWEIS:

EPS Hartschaumplatten haben auf Grund der Fertigung hohe Maßtoleranzen, die sich bei geschnittenen und gefrästen Konturen visuell zeigen können. Diese Abweichungen haben keinen Einfluss auf Qualität und Einsatzzweck als Flächenheizung. Die Normtoleranzen für Flächenheizung werden in jedem Fall eingehalten. Entsprechend ist eine Abweichung keine Grund zur Reklamation. Sollten Sie unsicher sein, Fragen gern per Mail an info@georg-bischof.de. Hier wird Ihnen kompetent geholfen. Bildmaterial zur Nachfrage ist ausdrücklich erwünscht.

-Das Einrasten der Wärmeleitbleche ist sehr einfach. Sie drücken die Bleche in die vorgefertigte Omega-Nut. **Achten Sie darauf, dass Sie vor den Bögen bzw. Richtungsänderungen die Bleche mind. 50mm zurücksetzen um ein Reiben der Rohre an den Blechkanten zu vermeiden.**

Auf der Platte haben Sie nun im weiteren Verlegebereich der Omega-Nut eine zusätzlich freie Fläche von ca. 50mm. Die können Sie nutzen, um mit den Blechen die Folgeplatten zu verbinden.

Ein Ablängen der Bleche erfolgt durch einfaches Abknicken an den markierten Stellen.

-Das Verlegen der Rohre erfolgt entsprechend Ihrer Planung, die Sie vor der Verlegung der Systemplatte vorgenommen haben. Prüfen Sie vorab nochmals die

Anzahl der Heizkreise und die vorgesehenen Kanäle für Vor- und Rücklauf zum Verteiler.

Sie beginnen am Verteiler und klicken das Rohr auf dem geplanten Weg zum Heizkreis in die Leitbleche. Gleiches erfolgt im Heizkreis in Mäanderform und im Nebenkanal zurück zum Verteiler bis alle Heizkreise entsprechend der Planung verlegt sind.

Im Netz finden Sie eine Vielzahl von Videos zur Installation ähnlicher Systeme.

-Die installierte Fläche ist mit einer Dampfsperre zu versehen. Nach erfolgreicher Installation überprüfen Sie die gesamte Fläche auf Unebenheiten und Wellen. Diese können Sie durch geeignete Ausgleichsmassen korrigieren.

Beachten Sie bei allen weiteren Arbeiten die Anleitungen und Hinweise der Hersteller im Folgegewerk und bei der Verwendung der weiteren Aufbaumaterialien. Die Wahl des Folgeaufbaus und des Bodenbelags hat großen Einfluss auf die Wärmeleitfähigkeit und das Nutzungsverhalten Ihrer Fußbodenheizung.

Technische Daten:

Systemplatte:

Technische Daten:

Qualitätstyp		PS25 weiß
Anwendungstyp		dh
Brandverhalten	DIN EN 13501-1	Rif-E
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit	DIN 4108-4	0,035 W/mK
Druckspannung bei 10% Stauchung	DIN EN 826	≥ 150 kPa
Dauerdruckspannung bei ≤ 2% Stauchung	DIN EN 13163	≥ 45 kPa
Biegefestigkeit	DIN EN 12089	≥ 200 kPa
Dimensionsstabilität unter Normalklima	DIN EN 1603	≤ 0,5 %
Wasseraufnahme	DIN EN 1609-A	-
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ		-